

Praktikum am High Cross College in Tuam:

Das High Cross College in Tuam ist eine koedukative, weiterführende, katholische Schule, welche ungefähr eine halbe Stunde Autofahrt von Galway entfernt ist. Das High Cross College, oder auch HCC genannt, liegt im absoluten Westen des Landes und du wirst schon einmal vom äußersten Osten der Insel bis zum Westen getourt sein, wenn du in Dublin ankommst 😊. Also hast du die Insel nach deiner Ankunft in Tuam schon von Ost nach West durchquert und das in weniger als 3 Stunden... cool, nicht wahr?

Ich beginne meinen kurzen Ratgeber mit meinem absoluten Highlight und must-do, während meines Irland Aufenthalts, und zwar der Besichtigung der Hafenstadt Cobh, im Süden Irlands (kurz hinter Cork), welches ungefähr 2 ½ Autostunden von Tuam entfernt ist. Cobh wurde uns von sämtlichen Einwohnern Irlands und besonders von den Lehrkräften am HCC empfohlen. Ich sah also meine Pflicht darin, zukünftigen PraktikantInnen des HCCs den schnuckeligen Hafentort auch näherzubringen. Wir haben den Besuch Cobhs gleich mit einem Roadtrip im Süden Irlands verbunden, was außerdem auch sehr zu empfehlen ist! 😊



St. Colman's
Cathedral Cobh



„deck of cards“
Cobh



Titanic Museum
Cobh

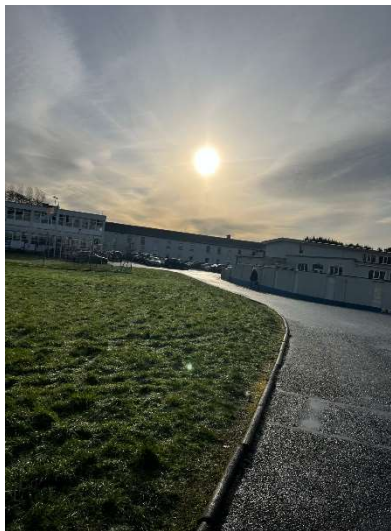
In Cobh haben wir eins der zwei Titanic Museen Irlands besucht und waren hellauf begeistert. Jeder von uns bekam eine Karte eines Passagiers und schon fanden wir uns mit weiteren Besuchern (Schiffsgästen :D) in einem Raum wieder, der dem eines Schiffes sehr ähnelte. Die Tour war echt cool und auf dem Außendeck angekommen, konnten wir sogar die Originalanlagestelle der Titanic betrachten. Sowohl für Fans des Films Titanic als auch die, die es werden wollen, hält also das Örtchen Cobh einiges bereit. Aber auch für Fans der Fotografie hält Cobh einiges bereit, wie die St. Colman's Cathedral, welche, auf einem Hang gelegen, das gesamte Örtchen überthront. Aber auch eine farbenfrohe Häuserreihe, das „deck of cards“ welche ebenfalls am Hang liegt, ist einen Besuch wert. Es gibt sogar eine vorgelagerte Insel, die Spike-Island. Auf ihr befindet sich eine Festung, welche zur Verteidigung Irlands genutzt wurde, welche jedoch später als Gefängnis fungierte und sogar zeitweise eins der größten Gefängnisse der Welt war. Im Cobh Heritage Centre könnt ihr euch näher mit der Geschichte der irischen Emigration beschäftigen, welche im Übrigen eng mit der „Famine“ verknüpft ist, von der ihr in Irland immer mal wieder etwas zu hören oder zu sehen bekommt. Vor allem in der Schule findet

die „Famine“ oft Ansprache und wird in den Unterrichtskontext eingebaut. Ihr dürft also gespannt sein 😊! Wie ihr seht ist Cobh also nicht nur ein schmuckes Hafenstädtchen sondern ein Ort voller Geschichte und hat meiner Meinung nach für jeden etwas zu bieten. Nicht zu Unrecht empfahlen sämtliche Lehrkräfte mir und uns das Städtchen Cobh.

Apropos Lehrkräfte. Schon bald könntest du im Zuge deines Praktikums Lehrkräfte am HCC tatkräftig unterstützen. Ich würde dir gerne Bereiche des HCCs vorstellen, in denen du schon bald eingesetzt werden könntest.



Eingangshalle des Nordcampus



Der Südcampus des HCC



Der Nordcampus des HCC

Zum einen gibt es da die EF-Klassen, welches die European Foreigners sind. European Foreigners sind SchülerInnen aus anderen Staaten der EU, die für ein Schuljahr ihre Heimatschule durch das HCC tauschen. Aufgrund der Tatsache, dass das HCC, welches vormals eine Mädchenschule war, erst im Jahr 2023 mit einer weiteren Mädchenschule Tuams zusammengelegt wurde, gibt es immer noch zwei Campusse. Einige der EFs haben häufiger im Südcampus Unterricht und andere häufiger im Nordcampus. Also kann es gut sein, dass du eine Gruppe im Südcampus unterrichten wirst und eine weitere im Nordcampus. Na, was heißt denn nun Unterricht? An jeweils zwei Stunden pro Woche wirst du den EFs eine zusätzliche Lerneinheit Englisch bieten. Davon profitierst sowohl du als mögliche zukünftige Englischlehrkraft, indem du deine Unterricht-Skills übst, als auch die EFs, die ihre Sprech- und Kommunikations-Skills in Englisch weiter ausbauen. Oberstes Gebot ist also das Kreieren von Aufgabenformaten, in denen deine SchülerInnen möglichst viel sprechen müssen und dürfen.

Machst du einen Sport oder hast du ein spannendes Hobby, welches du dir vorstellen kannst, SchülerInnen näher zu bringen? Perfekt! Am High Cross College werden außerunterrichtliche Angebote immer gern gesehen und vielleicht kannst du ja schon bald dazu beitragen. Während meiner Zeit am HCC habe ich regelmäßig Salza Unterricht gegeben, was sowohl mir als auch den SchülerInnen große Freude bereitet hat. Einmal die Woche haben vor allem jüngeren Jahrgänge Stunden, in denen die körperliche Bewegung im Vordergrund steht. In einem der Jahrgänge durfte ich dann in dieser Stunde, in Begleitung einer Lehrkraft, Salza Grundschritte mit den SchülerInnen einüben. Hier habe ich über meine Unterrichtsfächer hinaus gelernt,

pädagogisch zu arbeiten und konnte mich gut ausprobieren. Ich kann dir also nur empfehlen, auf eine der Lehrkräfte zuzugehen, wenn du der Meinung bist, dass du ein Hobby hast, welches du gerne an SchülerInnen weitergeben würdest.

Ein weiterer Arbeitsbereich von dir könnte der HUB sein. Der HUB ist eine Special Needs Gruppe, in der wenige Jugendliche, im Schnitt etwa 7-8 Jugendliche, miteinander lernen und arbeiten. Die meisten der Jugendlichen im HUB befinden sich im Autismus Spektrum und benötigen daher gesonderte Unterstützung und Förderung. Mir hat die Arbeit im HUB immer große Freude bereitet, da ich, als Gym/Ges Studentin, Einblicke in sonderpädagogische Arbeit erhalten konnte, welche ich so noch nicht hatte. Die meisten der Jugendlichen im HUB besuchen auch eine Regelklasse im HCC. Das besondere am HUB ist, dass du meist mehrere Stunden hintereinander im HUB sein wirst, um die SchülerInnen möglichst über einen Schulvormittag hinweg zu begleiten. Während meiner Zeit im HUB habe ich die SchülerInnen zu Schwimmstunden begleitet, habe sie auf eine Einkaufstour ins Dorfzentrum begleitet und habe mit ihnen Brot gebacken. Die Arbeit im HUB ist sehr vielfältig und von Tag zu Tag unterschiedlich. Die häufigste Struktur war jedoch, dass am Anfang des Tages kreativ gearbeitet wurde, beispielsweise wurden Armbänder geflochten oder Bilder entworfen. Im Anschluss erfolgte dann ein Lernanteil, in dem häufig aktuelle Themen und Feiertage aufgegriffen wurden, oder es wurden irische Vokabeln gelernt. Häufig wurde ich dann nach der deutschen Übersetzung gefragt und die SchülerInnen waren hellauf begeistert, wenn ich ihnen von Deutschland oder deutschen Wörtern berichtete 😊. Der HUB ist wirklich ein toller Ort, an dem so verschiedene und individuelle Menschen miteinander und voneinander lernen und dadurch enorm profitieren.



Eddie der Schulhund
und Begleiter des
HUBs



Gestaltete
Kunstwerke der
SchülerInnen zu
einer Geschichte

Du kannst außerdem ...

- mit zu Sportwettkämpfen fahren
- SchülerInnen in ein Theaterstück begleiten
- SchülerInnen bei Ausflügen in die Natur begleiten
- Fächer wie Hauswirtschaftslehre, die es so nicht zwangsläufig in deutschen Lehrplänen gibt, besuchen
- Chor- und Musicalaufführungen der SchülerInnen besuchen

... und so weiter



Deutsch
Klassenraum im
Nordcampus

Du siehst also, auch wenn der Deutschunterricht vorrangig dein Wirkungsort sein wird, hat das HCC viele weitere Möglichkeiten der Einbringung und bietet dir somit einen Lernort, der dich in deiner Laufbahn als zukünftige Lehrkraft nur nach vorne bringen kann!

Viel Freude und schöne, neue Erfahrungen am High Cross College in Tuam! 😊